

Weiterbildungsmodul

Hygienemanagement für Gesundheitsberufe

Fallbearbeitung

<hier Titel der Arbeit einfügen>

Name der Bearbeiter*innen

Adresse der Bearbeiter*innen

Datum

Erstgutachter/in: xxx

Zweitgutachter/in: xxx



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22023 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in bzw. den Autor/inn/en.

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	II
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	III
1 EINLEITUNG	1
1.1 PROBLEMSTELLUNG UND HINTERGRUND	1
1.2 FRAGESTELLUNG UND ZIELSETZUNG	1
2 FALLBESCHREIBUNG	3
3 ERGEBNISSE	4
3.1 INTERDISZIPLINÄRES VORGEHEN	4
4 DISKUSSION	5
LITERATURVERZEICHNIS	6

Abkürzungsverzeichnis

MRE - multiresistenter Erreger

MRSA - Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

PEG - Perkutane endoskopische Gastrostomie

VRE - Vancomycin-resistente Enterokokken

4MRGN - Klebsiella pneumoniae multiresistente gramnegative Stäbchen

DGKH – Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Keimstatistik Klinikum Darmstadt 2018

3

1 Einleitung

1.1 Problemstellung und Hintergrund

Hier beschreiben Sie die Relevanz des Themas und den aktuellen Forschungsstand anhand von nationaler und internationaler Literatur.

Hieraus ergibt sich meistens bereits ein konkretes Problem, aus dem sich die Forschungsfrage(n) und Zielstellung der Arbeit ableiten lassen. Je konkreter die herausgearbeitete Problemstellung ist, desto besser lässt sich das Thema eingrenzen. Dieser Abschnitt gibt entsprechend den Rahmen vor, in welchem die Bearbeitung erfolgen soll.

1.2 Fragestellung und Zielsetzung

Im Rahmen der Zielsetzung soll detailliert beschrieben werden, was konkret im Rahmen der Arbeit erforscht wird und welche Forschungsfrage(n) beantwortet werden soll(en). Was ist das Ziel Ihrer Arbeit?

Beispiel Zielstellung:

Das Hauptziel der Arbeit ist die Darstellung des sektoralen Überleitungsprozesses unter Berücksichtigung aktueller Empfehlungen zur Infektionsprävention.

Beispiel einer Fragestellung:

Wie sieht der Prozess der sektoralen Überleitung unter Berücksichtigung der Infektionsprävention aus?

Wie gehe ich mit MRSA bei Wiederaufnahme im häuslichen Bereich um (Prävention)?¹

Am Ende der Einleitung beschreiben Sie den Aufbau der Arbeit und geben einen kurzen Ausblick darauf, was den Lesenden in den folgenden Kapiteln erwartet.

Beispiele:

¹ Vgl. Fleischer 2015, S. 355

Zunächst wird der Fall XY beschrieben. Danach wird unter Berücksichtigung aktueller Forschungserkenntnisse die Frage nach XY aus der Perspektive XY betrachtet. In der abschließenden Diskussion werden die aktuellen Grenzen und notwendigen Handlungsempfehlungen aufgezeigt.

2 Fallbeschreibung

Bitte fügen Sie an dieser Stelle die Fallbeschreibung ein.

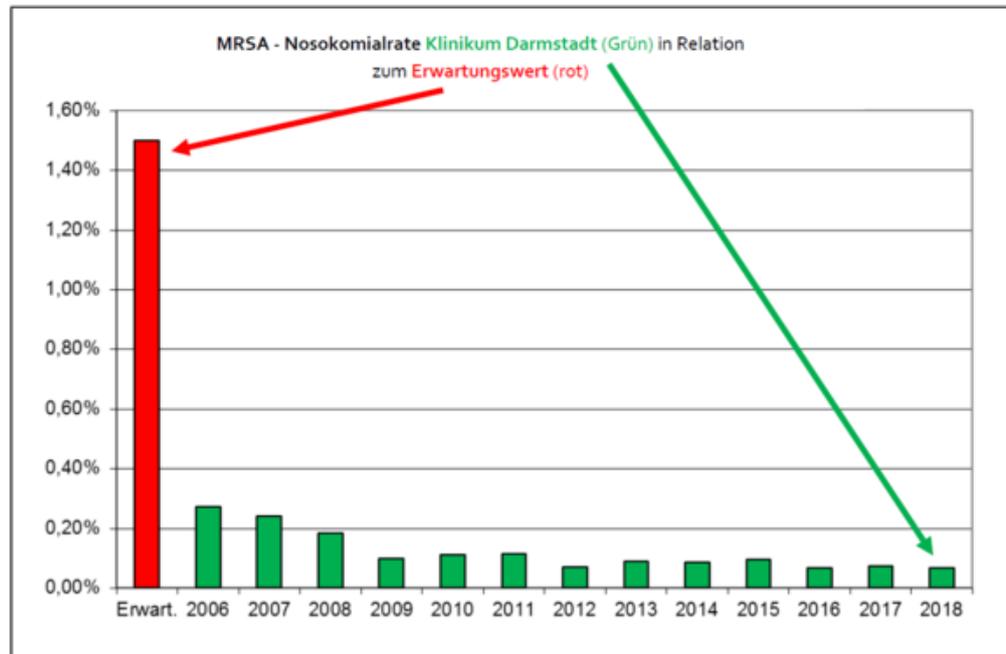


Abbildung 1: Keimstatistik Klinikum Darmstadt 2018²

² Klinikum Darmstadt GmbH (Hrsg.) o.J. (Internet)

3 Ergebnisse

Hier erfolgt eine Darstellung der Ergebnisse in Bezug auf die im ersten Kapitel formulierte Fragestellung zu Ihrem Fall. Dies kann z.B. ein Lösungsvorschlag für das beschriebene Problem sein.³ Die Beschreibung kann rein textbasiert vorgenommen werden, Sie können aber auch Abbildungen und Grafiken aufnehmen. Eine Interpretation der Ergebnisse erfolgt an dieser Stelle noch nicht, sondern erst in der Diskussion. Je nach Umfang kann es sinnvoll sein, diesen Unterpunkt noch einmal je nach Versorgungsperspektive zu unterteilen (bspw. Ergebnisse aus klinischer Perspektive und Ergebnisse aus der ambulanten Versorgung).⁴

3.1 Interdisziplinäres Vorgehen

³ Vgl. Schwarzkopf 2016, S. 45

⁴ Robert Koch Institut (RKI) 2016 (Internet)

4 Diskussion

In der Diskussion interpretieren Sie die Ergebnisse anhand der Literatur und mit eigenen Überlegungen. Dabei sollte immer der Bezug zur Fragestellung deutlich werden. An dieser Stelle können auch die Grenzen der Arbeit und weitere offene Fragestellungen aufgeführt werden. Wo ergeben sich nach der Auswertung der Ergebnisse noch Forschungslücken und/oder kontroverse Befunde?

Literaturverzeichnis

An dieser Stelle wird die zitierte Literatur in der folgenden Zitationsweise aufgeführt:

Fleischer, S. (2015). Nosokomiale Infektionen. In: Elsevier (Hrsg.), Hygiene für Pflegeberufe, 5. Aufl., München.

Klinikum Darmstadt (o.J.): "MRSA" - vorbildlich niedrige Infektionsrate, <https://klinikum-darmstadt.de/qualitaet-sicherheit/hygiene/mrsa/>, zuletzt geprüft am 04.11.2019.

Robert Koch Institut (2016): RKI-Ratgeber. Staphylokokken-Erkrankungen, insbesondere Infektionen durch MRSA, https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Staphylokokken_MRSA.html, zuletzt geprüft am 04.11.2019.

Schwarzkopf, A. (2016): Praxiswissen für Hygienebeauftragte, 4. Aufl., Stuttgart.